



Der Chiemseehof

Sitz von
Landtag und
Landesregierung

SALZBURGER
LANDTAG



LAND
SALZBURG

Willkommen im Chiemseehof

2

Der Chiemseehof ist Sitz der Salzburger Landesregierung und des Salzburger Landtags. Hier werden wichtige Entscheidungen für das Land getroffen. Als Landeshauptmann bilde ich mit meinen Regierungskolleginnen und -kollegen Marlene Svazek, Stefan Schnöll, Josef Schwaiger, Daniela Gutsch, Christian Pewny und Martin Zauner die Landesregierung.

Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landesverwaltung arbeiten wir zum Wohle unseres Landes.

Der Landtag ist das Salzburger Landesparlament. 36 Abgeordnete beschließen Gesetze für das Land, entscheiden über die Ausgaben des Landes und kontrollieren die Arbeit der Landesregierung. Bei der Landtagswahl 2023 erreichte die ÖVP 30,4 Prozent der Stimmen, die FPÖ 25,7 Prozent, die SPÖ 17,9, die KPÖ 11,7 sowie die Grünen 8,2 Prozent. Die ÖVP hat im Landtag zwölf, die FPÖ zehn, die SPÖ sieben, die KPÖ vier und die Grünen drei Mandate. Die Sitzungen im Plenarsaal im 1. Stock sind öffentlich und barrierefrei zugänglich.



Wilfried Haslauer

Landeshauptmann
Wilfried Haslauer



B. Pallauf

Landtagspräsidentin
Brigitta Pallauf

Impressum

Medieninhaber: Land Salzburg, vertreten durch das Landes-Medienzentrum | **Herausgeber:** Chefredakteur Franz Wieser | **Redaktion:** Stefan Mayer | **Fotos:** Land Salzburg/Franz Neumayr, Land Salzburg/Otto Wieser, Helge Kirchberger | **Koordination, Gestaltung und Satz:** LMZ/Marketing und Grafik | **Druck:** Druckerei Land Salzburg | **Alle:** Postfach 527, 5010 Salzburg | **Stand:** Juni 2023 | **Downloadadresse:** www.salzburg.gv.at/chiemseehof.pdf

Regierungssitz mit Geschichte

Ab 1216 liest man in den Urkunden von einem Chiemseehof in der Salzburger Altstadt, der um 1300 zur Residenz des Bischofs von Chiemsee ausgebaut wurde. Um- und Ausbauten prägten die folgenden Jahrhunderte: 1355 eine Hauskapelle, 1583 ein Garten und nach einem Brand 1694 ein Neubau mit vier Stockwerken, so wie er heute weitgehend erhalten ist. Der 1677 errichtete Speicherkasten an der Pfeifergasse wurde 1696 aufgestockt. Nach der endgültigen Auflösung des Bistums Chiemsee im Jahr 1817 zog der spätere Salzburger Erzbischof Augustin Gruber ein, von 1836 bis 1841 boten die bischöflichen Gemächer der Familie des spanischen Kronprinzen Don Carlos Zuflucht.

Die erste Sitzung im neu errichteten und bis heute genutzten Sitzungssaal des Landtags fand 1868 statt. 1873 wurde der Südtrakt zu Arbeits- und Repräsentationsräumen der Landesregierung umgestaltet. Bei den verheerenden Bombentreffern im Oktober 1944 im Kaiviertel bekam der Chiemseehof nur leichte Schrammen ab. Danach wurde das denkmalgeschützte Gebäude nur sehr behutsam verändert.

Das Kupferstichkabinett in der ehemaligen Bibliothek wurde um 1750 eingerichtet.

3



Die Landtafel von 1739 im Sitzungssaal des Landtags enthält die Wappen der Vertreter der Landstände des Landes und allegorische Figuren.

Sitz von Landtag und Landesregierung

4



Landeshauptmann Wilfried Haslauer an seinem Arbeitstisch im Chiemseehof.



Das Regierungssitzungszimmer befindet sich im Chiemseehof im ersten Stock, Stiege 1.

Der Chiemseehof ist Sitz der Salzburger Landesregierung und des Landtags. Vor allem seine jahrhundertealte Ausstattung ist von kunsthistorischer Bedeutung: Die ehemaligen Wohnräume des Bischofs dienen als Repräsentations- und Arbeitsräume des Landeshauptmanns von Salzburg. Das wertvolle Inventar ist weitgehend erhalten.

Neben dem Büro des Landeshauptmanns befindet sich das Sitzungszimmer der Landesregierung. Von besonderem Interesse sind das Kupferstichkabinett, das um 1750 eingerichtet wurde, und der Gang mit den Wappen und Portraits der Bischöfe von Chiemsee.



Der 2019 grundlegend erneuerte Plenarsaal im ehemaligen Schüttkasten des Chiemseehofs ist die Arbeitsstätte des Salzburger Landtags.

In den Räumen des ehemaligen Schüttkastens ist heute der Sitzungssaal des Landtages. Ihn schmücken zwei Landtafeln von 1620 und 1739, auf denen Vertreter der damaligen Landstände durch ihre Wappen präsent sind. Die großflächigen Ölbilder sind deshalb als eine gemalte Momentaufnahme des politischen Lebens des Landes zu sehen. Dem Landtag stehen im Chiemseehof ein Plenarsaal sowie Büros der Landtagsklubs, der Präsidenten und der Landtagsdirektion zur Verfügung.

Darüber hinaus befinden sich im Chiemseehof Räume für die Landesamtsdirektion, den Verfassungsdienst und das Präsidium.

2012 wurden ehemalige Garagen zu einem modernen Sitzungs- und Besprechungszimmer umgebaut. Insgesamt haben in den Räumen des Chiemseehofs rund 80 Landesbedienstete ihren Arbeitsplatz.

Von 2017 bis 2019 wurde der Landtagstrakt des denkmalgeschützten Gebäudekomplexes im Herzen der Salzburger Altstadt bei einem grundlegenden Umbau zeitgemäßen technischen Anforderungen gerecht und barrierefrei zugänglich gemacht.

www.salzburg.gv.at/chiemseehof

Kunst im Chiemseehof



Die Skulptur „Die Sprache der Vögel“ von Anselm Kiefer, eine Leihgabe der Sammlung Würth, steht im Zentrum des Chiemseehofs.

Anselm Kiefer nähert sich mit diesem Werk einem Phantom: Dem sagenumwobenen Alchemisten Fulcanelli, der in den 1920er Jahren in Frankreich gewirkt haben soll. Wer war Fulcanelli? Ein Industrieller? Ein Mitglied aus dem Adelsgeschlecht der Valois? Alter Ego und Erfindung seines angeblichen Schülers Eugène Canseliet? Ein Genie, das ins Herz der Alchemie bis zum Stein der Weisen vorgedrungen ist? Theorien gibt es viele, allesamt ebenso mysteriös wie die Figur Fulcanelli selbst.

In seinen Schriften erwähnt Fulcanelli eine geheime „Sprache der Vögel“, die für ihn den Weg zur Enthüllung der letzten Wahrheit markiert. Die Sprache der Vögel steht dabei symbolisch für die Erfahrung absoluter (bzw. göttlicher) Erleuchtung. So versteht etwa Siegfried die Sprache der Vögel nach dem Genuss von Drachenblut. Der Heilige Franziskus erhält durch göttliche Eingebung die Gabe, den Vögeln zu predigen. Anselm Kiefer greift die Idee einer „Sprache der Vögel“ in

seiner Skulptur auf. Majestätische Adlerschwingen erheben sich über einem monumentalen Stapel Bücher, als würden sie einen Schatz bewachen. Mit dieser formalen Anordnung bezieht sich Kiefer auf das Frontispiz einer Schrift Fulcanellis, auf dem der alchemistische Rabe auf dem Totenschädel thront. Während Fulcanelli die Vergänglichkeit beschwört, richtet Kiefer seinen Blick in Vergangenheit und Zukunft gleichermaßen: Die Bücher sind markante Symbole des Wissens und seiner auf Dauer zielenden Überlieferung. Wissen und Weisheit haben kein Ende, sie sind niemals ganz ausgeschöpft. Konsequenterweise bleibt auch die letzte Wahrheit flüchtig: Man kann sie nicht erlangen, sich ihr nur nähern.

Anselm Kiefer selbst gilt als der Alchemist unter den Künstlern: Zu seinen bevorzugten Materialien gehören Blei, vertrocknete Pflanzen, Beton oder Harz und seine unverkennbare Bildsprache ist durch eine starke Symbolik, durch Schichtung, Durchdringung und Verschmelzung charakterisiert. Seine Lebensthemen sind Geschichte und Mythen: „Ich denke vertikal. Ich sehe alle Schichten. Ich erzähle Geschichten, um zu zeigen, was hinter der Geschichte ist.“

7

Anselm Kiefer (*1945 in Donaueschingen) gehört zu den wichtigsten deutschen Künstlern der Nachkriegszeit. Seine Werke sind in bedeutenden Museen weltweit präsent. Der Künstler lebt und arbeitet in Paris.

Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf vor dem Wandteppich der Künstlerin Michaela Melián im Chiemseehof. © Land Salzburg/Katharina Wimmer





The Chiemseehof

Seat of the Salzburg Parliament and the Regional Government

For almost six centuries, from 1216 onwards, this building was the residence of the Bishops of Chiemsee. Its present appearance was primarily attained through reconstruction, beginning in 1694, after a fire. It was transferred into the possession of the Austrian Empire in 1806 after the abolition of the Diocese of Chiemsee. In 1862

followed an informal transfer to the newly constituted *Land* Salzburg. The official takeover by Land Salzburg was effected in 1866. Since then the Chiemseehof has been the seat of the Salzburg Parliament and the Regional Government. From 2017 to 2019 the wing of the regional parliament in the Chiemseehof was modernized and made accessible for people with disabilities. The courtyard was also redesigned.

El Chiemseehof

Asiento del parlamento y del gobierno de Salzburgo

Este edificio era la residencia de los obispos de Chiemsee desde 1216 para casi seiscientos años. Su forma actual resulta principalmente de la reconstrucción después de un incendio en el año 1694. Después de la supresión del obispado de Chiemsee en 1806 la propiedad se transmitió al imperio

Austriaco. En 1862 se fue adaptado sin cumplidos al nuevo constituido „Land Salzburg“ que tomó la posesión oficialmente en 1866. Desde entonces el Landtag (parlamento) y la Landesregierung (el gobierno) tienen su lugar en el Chiemseehof. De 2017 a 2019, el ala del parlamento regional en el Chiemseehof se modernizó y se hizo accesible a todos. El patio también fue rediseñado.